



Zugestellt durch Post.at

Amtliche Mitteilung

Jahrgang 25 – Nr. 1/2011

BRAND VOR 100 JAHREN IN ZAMS



Großbrand in Zams:

Fortsetzung im Blattinneren (Seite 8 bis 10)

Wenn man im Ferdinandeum in Innsbruck über dieses Großereignis nachliest, so findet man in vielen Zeitungen einen Bericht. Die besten Berichte erschienen in den Neuen Innsbrucker Stimmen, der Tiroler Landzeitung und im Tiroler Anzeiger. Mit diesen gesammelten Presseunterlagen wurde durch den Ortschronisten Emmerich Steinwender ein Bericht zusammengestellt, um der Bevölkerung von Zams dieses Ereignis darzustellen. 1911 ist Zams zum zweiten Mal niedergebrannt.

Bereits im Jahre 1764 wurde der größte Teil des Dorfes Zams durch eine schreckliche Feuersbrunst zerstört. Das Gotteshaus fiel dabei nicht demselben Schicksal anheim, sondern es erlitt nur eine starke Beschädigung im Inneren und der Turm mit den Glocken fiel den Flammen zum Opfer.



LIEBE ZAMMERINNEN, LIEBE ZAMMER!

Seit der letzten Ausgabe hat sich in unserer Gemeinde wieder einiges getan, welches für die Bewohner auf den ersten Blick vielleicht nicht so erkennbar ist.

In den einzelnen Ausschüssen wurde wieder eine Vielzahl von Themen besprochen, diskutiert und für den Gemeinderat zur Beschlussfassung vorbereitet.

Es gibt jedoch noch einige Angelegenheiten, wie beispielsweise die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes für die nächsten 10 Jahre, die es in weiteren Sitzungen zu beraten und zu diskutieren gilt.

Kurz berichten möchte ich über die am 23. März in der neuen Aula der Katharina-Lins-Schulen nach mehreren Jahren wieder abgehaltene Gemeindeversammlung, in welcher die Bewohner über das beschlossene Krankenhausprojekt mitsamt dem Neubau der Krankenpflegeschule im Detail informiert wurden.

Weiters wurden die Anwesenden über die – im Zusammenhang mit dem genannten Großprojekt – geplante Deponie östlich des Klärwerkes in Kenntnis gesetzt, auf welcher über kürzestem Wege und unter geringstmöglicher Verkehrsbelastung etwa 70.000 m³ Aushubmaterial in den nächsten 5 Jahren abgelagert werden soll; das dortige Gelände samt Gemeindestraße würde dadurch etwa 2 m angehoben. Die geplante Straßenverbreiterung zum

Recyclinghof musste daher zurückgestellt werden, die notwendigsten Asphaltierungs- und Sanierungsarbeiten werden jedoch vorgenommen.

Vom Gemeinderat beschlossen wurde auch die Erstellung eines Standort- und Wirtschaftsentwicklungskonzeptes zusammen mit der Stadtgemeinde Landeck unter professioneller Betreuung, um durch gemeinsame Anstrengungen beider Gemeinden den Wirtschaftsstandort im Raum Zams und Landeck weiter zu stärken und damit auch dem Kaufkraftabfluss Richtung Osten wirksam entgegenzusteuern.

Das heurige Jahr steht – geschichtlich betrachtet – ganz im 100-jährigen Gedenken an die Brandkatastrophe, die Zams im Jahre 1911 heimsuchte. Ein siebenstündiges Feuer vernichtete damals 45 Wohngebäude, 144 Familien mit insgesamt 800 Personen wurden obdachlos.

Zur Erinnerung an dieses schreckliche Ereignis laufen die Vorbereitungen für eine Foto- und Feuerwehrgeräteausstellung auf Hochtouren. Die Ausstellung wird im September im Riefengebäude zu besichtigen sein. Ich möchte mich jetzt schon bei allen Beteiligten, die zum Zustandekommen dieser Ausstellung maßgeblich beitragen, herzlich bedanken.

Schließlich ist es mir ein Bedürfnis, an all jene Gemeindebewohner, die ihren Müll und Grasschnitt in der freien



Natur ablagern, zu appellieren, diesen in Zukunft im dafür von der Gemeinde eigens eingerichteten Recyclinghof zu deponieren. Unsere Gemeinde würde sich an vielen Orten und Plätzen um einiges schöner und freundlicher zeigen können und dem jeweiligen Grundeigentümer würden dadurch einige Unannehmlichkeiten erspart.

Abschließend möchte ich wieder die Gelegenheit nützen und mich bei den Gemeindefunktionären und Mitgliedern der Ausschüsse für die sachlich wertvolle Arbeit, aber auch bei den Mitarbeitern der Verwaltung und des Bauhofes für ihre Verwaltungstätigkeit und Arbeit für unsere Gemeinde herzlich bedanken.

Ich wünsche allen Zammerinnen und Zammern einen schönen Sommer sowie eine erholsame Ferien- und Urlaubszeit.

Euer Bürgermeister
Mag. Siegmund Geiger

Aktuelles zur Venet Bergbahnen AG

Wenig Erfreuliches gibt es zur Venet Bergbahnen AG zu berichten. Das Seilbahnunternehmen hat im abgelaufenen Wirtschaftsjahr per 30.04.2011 einen Verlust von € 442.311,- hinnehmen müssen. Darüber hinaus muss auf Basis der derzeitigen wirtschaftlichen Ausgangslage für das laufende Betriebsjahr (vom 01.05.2011 bis 30.04.2012) mit einem budgetmäßigen Abgang von € 515.752,- gerechnet werden. Vor diesem Hintergrund hat die Venet Bergbahnen AG an die beiden Hauptaktionäre Stadtgemein-

de Landeck und Gemeinde Zams den Antrag gestellt, dass diese anteilig die Abgänge tragen. Der Gemeinderat von Zams hat darüber in seiner letzten Sitzung am 05.07.2011 ausführlich beraten. Die Ansichten im Gemeinderat hinsichtlich der weiteren Vorgangsweise waren geteilter Meinung. Nach eingehender Diskussion wurden die Mehrheitsbeschlüsse gefasst, dass die Gemeinde Zams betreffend das letzte Geschäftsjahr 2010/2011 entsprechend den Gesellschaftsanteilen von 45 % den Betrag von € 199.039,95

und betreffend das laufende Geschäftsjahr 2011/2012 entsprechend den Gesellschaftsanteilen von 45 % € 232.088,40 des budgetierten Abganges trägt. Die Stadtgemeinde Landeck hat mittlerweile ebensolche Mehrheitsbeschlüsse getätigt.

Seitens der Venet Bergbahnen AG laufen derzeit intensive Bemühungen die betriebswirtschaftliche Effizienz der Bahn zu steigern. Dazu werden auch verschiedene Wirtschaftsszenarien erstellt, welche bis Herbst 2011 vorliegen sollten.

Aus dem Planungsausschuss

Im Planungsausschuss wurden einige Projekte bereits fertig gestellt, einige in Auftrag gegeben und auch ein Projekt verschoben.

Fertig gestellt wurden das neue Postlokal im Gemeindeamt, diverse Ausbesserungsarbeiten im Straßenbereich und ein Gehsteig im Bruggfeld in der Lötz. Kurz vor der Fertigstellung ist die neue öffentliche Straße vom Kindergarten zum Tramsweg. Diese Bauarbeiten haben zu Umwegen und Beschwerlichkeiten für die Eltern der Kindergartenkinder geführt, für die ich mich entschuldigen möchte. Die Kosten für das Errichten von Straße, Wasser, Kanal, Beleuchtung und Glasfaserverrohrung belaufen sich auf ca. € 200.000,-. Beim bereits gepflanzten Blumenschmuck hat der Planungsausschuss auf mehrjährige winterharte Pflanzen gesetzt, damit über einen längeren Zeitraum mit geringeren Kosten und geringerem Pflegeaufwand gerechnet werden kann.

In Auftrag gegeben wurde ein neuer Spielplatz in Rifenal mit voraussichtlichen Kosten von € 16.000,-. Heuer neu wurden auch Jahresverträge mit Firmen beschlossen, damit bei Baggerarbeiten, Malerarbeiten oder Transportarbeiten nicht immer für die Gemeindeverwaltung aufwändige Einzelausschreibungen erfolgen müssen.



Straßenarbeiten im Bereich der „Haueisgründe“



Straßenverbreiterung zum Recyclinghof

Auch hat der Gemeinderat eine Umrüstung unserer Weihnachtsbeleuchtung auf energiesparende Leuchtdioden beschlossen.

Verschoben wurde für heuer die Vergabe der Straßenerrichtung von der Walter-Fraidl-Brücke zum Recyclinghof, da durch neue Vorgaben und Änderungen bei der Ausführung neue Verhandlungen mit dem Mutterhaus bzw. der Krankenhaus Betriebs GmbH anstehen.

Es soll nämlich die Straßenoberkante

von der Ortswärme bis zum Recyclinghof um 2,8 m gehoben werden. Trotzdem haben wir für die Zwischenzeit zur Verbreiterung der Straße den Bewuchs entfernt und das Straßenbankett mit Schottermaterial so aufgefüllt, dass es befahrbar wird. Wir glauben damit einen Beitrag zur größeren Verkehrssicherheit zum Recyclinghof zu leisten.

Am meisten freut mich als Ausschussobmann die positive Bilanz der von den Imster HTL-Schülerinnen und -Schülern durchgeführten und im Mai präsentierten Projektarbeiten. Ein Projekt beinhaltet die Planung des Gemeindebauhofs, eine Arbeit befasste sich mit Um- und Ausbau des Kindergartens und eine Schülergruppe hatte ein Hochwasserschutzprojekt am Inn zum Thema. Derzeit stehen bereits die ersten Gespräche an, um die Planung zum Kindergartenumbau auf Basis der Schülerarbeiten in die Wege zu leiten.

Abschließend möchte ich mich bei den Ausschussmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit und beim Gemeinderat für die Genehmigung der Vorhaben herzlich bedanken.

Ausschussobmann
Dr. Georg Steinwender

Sport-, Kultur- und Jugendausschuss

Im ersten Halbjahr gab es wieder etliche gelungene Veranstaltungen und Aktivitäten, wofür ich mich bei allen Verantwortlichen recht herzlich bedanken möchte.

Am Beginn des Jahres stand der „Neujahrshuagart“ der Gemeinde, welcher heuer erstmals im Kultursaal der Gemeinde abgehalten wurde.

Neben dem Gespräch zum Erfahrungsaustausch und zum besseren Kennenlernen wurde der Abend auch für die Bekanntgabe und die Koordination der geplanten Veranstaltungen genutzt.

Ich darf die Gelegenheit aber nochmals gerne nutzen, allen örtlichen Funktionären, Schulen sowie Körperschaften für die geleistete Vereins- und Jugendarbeit recht herzlich zu danken, da diese ein unverzichtbarer Grundpfeiler unseres Dorflebens und des gesellschaftlichen Miteinanders ist.

Kabarettveranstaltung

Markus Linder

Als ersten Höhepunkt des Jahres darf der mehr als gelungene Auftritt von Markus Linder am Samstag, dem 5. Februar angesehen werden, der mehr als 130 anwesende Kabarettfreunde in gewohnter Manier begeistern konnte und in seinen Bekenntnissen eines „Wirr-tuosen“ sich musikalisch um die ganze Welt spielte und als Besonderheit ein Stück über Zams darbot.

Muttertagsausflug

Zur heurigen Muttertagsfeier wurde nach eingehender Diskussion erstmals zu einer Ausflugsfahrt am Samstag, dem 7. Mai eingeladen.

Ziel des Ausflugs von fast 80 Müttern und vielen Begleitern war das neu eröffnete „Tirol Panorama“ am Bergisel. Nach einem Sektempfang wurden in einer ca. einstündigen Führung, die gut angenommen wurde und reges Interesse aller Beteiligten fand, das „Riesensrundgemälde“ und der „Schauplatz Tirol“ besichtigt. Weiters konnte auch das Kaiserjägermuseum besichtigt werden.

Zum Abschluss des Ausflugs gab es auch Kaffee und Kuchen, bevor wieder gemeinsam die Heimreise angetreten wurde.

Blumenschmuckveranstaltung

Wie auch in den letzten Jahren veranstaltete die Gemeinde Zams in Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein Zams die bereits traditionelle Blumenschmuckveranstaltung am Dienstag, dem 17. Mai.

Das Thema des heurigen Referats waren „Neue Zierpflanzen“. Wie in den Vorjahren gab es auch heuer wieder ein kleines Blumenpräsent und den Dank des Bürgermeisters für die vielfach prachttvolle Gestaltung der Gärten und der Balkone zur Verschönerung unseres Ortsbildes.

Sommerprogramm 2011

Die diesjährige Kulturfahrt führt uns am 14. August wieder nach Bregenz.

Am Programm steht die Oper „André Chénier“ von Umberto Giordano. Wir hoffen auf gutes Wetter und eine ansprechende Operaufführung.

Auch heuer veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr Zams gemeinsam mit der Schützenkompanie Zams wieder ein

Sommernachtsfest bzw. einen Frühschoppen bei der Feuerwehrhalle. Termin der Veranstaltung ist das Wochenende vom **6. und 7. August**.

Dabei wird auch dem Ehrenmajor der Schützenkompanie Zams, Herrn Emerich Steinwender, zu seinem 80. Geburtstag gratuliert.

Am Freitag, dem **2. September** veranstaltet der Sport-, Kultur- und Jugendausschuss in Zusammenarbeit mit der Leistungsgemeinschaft Landecker und Zammer Betriebe wieder ein **Open-Air-Kino**.

Die Auswahl eines aktuellen Filmes erfolgt über den Sommer (kurzfristig), eine separate Einladung folgt.

Fotoausstellung „100 Jahre Dorfbrand Zams“

Wie bereits sicherlich bekannt, jährt sich heuer zum 100. Mal der schreckliche Tag, an welchem unser Dorf abgebrannt ist. Aus diesem Anlass wird derzeit eine Fotoausstellung organisiert, welche am Freitag, dem 9. September eröffnet wird.

Neben dem Brandausbruch, dem Ausmaß der Zerstörung unseres Dorfes, dem Wiederaufbau der zerstörten Häuser und der Kirche sollen auch die wirtschaftlichen Folgen sowie die Brandbekämpfung bildlich und textlich präsentiert und aufgearbeitet werden. Namens der Gemeinde Zams darf ich mich jetzt schon bei allen Gemeindegewerbetreibenden herzlich bedanken, welche uns ihre Fotos zur Verfügung stellen und damit diese Ausstellung erst ermöglichen.



Die zahlreichen Teilnehmer des Muttertagsausflugs

Die Darstellung der historischen Daten des Großbrandes übernimmt unser Ortschronist Emmerich Steinwender, der in gewohnt präziser und umfassender Art und Weise die Brandkatastrophe geschichtlich aufarbeitet und damit die notwendige Grundlage der geschichtlichen Beschreibung der Katastrophe und der nachfolgenden Zeit des Wiederaufbaus schafft.

Eine separate Einladung über Dau-

er, Ort und Umfang der Ausstellung folgt.

Bereits am Montag, dem **15. August** (Mariä Himmelfahrt), wird in einer **Gedenkmesse** dem Opfer und dem Leid, welche diese Katastrophe über unser Dorf brachte, gedacht.

Abschließend darf ich nochmals an alle GemeindebürgerInnen die Bitte richten, der Gemeinde Fotos (Urkun-

den, Chroniken u.a.) als Leihgabe zur Verfügung zu stellen.

Ich bedanke mich für die Mithilfe und wünsche allen ZammerInnen und Zammern einen schönen Sommer und einen erholsamen Urlaub.

Vzbgm. Josef Reheis
Obmann Sport-,
Kultur- und Jugendausschuss

Wohnungs- und Sozialausschuss

Wohnungsvergaben

Seit Erscheinen der letzten Gemeindepnachrichten im Dezember 2010 konnten bis heute vier Wohnungen vergeben werden: 1 Whg. in der Innstraße mit 55 m² (Neubau), 1 Whg. in der Innstraße mit 65 m², 1 Whg. im Oberreit mit 68 m², 1 Whg. in der Rease mit 82 m².

Pflegende Angehörige

Als Anerkennung und Dank für die wertvolle Arbeit mit pflegenden Angehörigen wurden GemeindebürgerInnen zu einer Jause mit gemütlichem

Beisammensein am 28. Juni 2011 in den Gasthof Haueis eingeladen.

Regionale Sommerbetreuung

Für den heurigen Sommerkindergarten haben sich 39 Kinder angemeldet. Es ist ein Projekt des Landes Tirol in Zusammenarbeit mit den Gemeinden.

Freibetrag für 100 kg jährliches Rest- und Hausmüllaufkommen bei Inkontinenz

Ein **einmaliger** Antrag mit ärztlicher Bestätigung, beim Gemeindeamt eingebracht, genügt, um die Rückerstat-

tung (derzeit jährlich € 51,-) zu erhalten. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Amtsleitung der Gemeinde Zams (Tel.: 0 54 42/6 22 88-15).

Ausschussobfrau
Roswitha Lentsch

Wohnungssprechtag:

Jeden 1. Dienstag im Monat
im Gemeindeamt
(kleines Sitzungszimmer) von
17:00 bis 18:30 Uhr

Verkehrs- und Umweltausschuss

Ich möchte auch im heurigen Jahr wieder die Möglichkeit nutzen, hier in den Gemeindepnachrichten die Tätigkeiten des Verkehrs- und Umweltausschusses im vergangenen Halbjahr bekannt zu geben.

Intensiv haben wir uns im ersten Halbjahr 2011 mit der Verbesserung der Parkmöglichkeiten im Ortsgebiet beschäftigt. Bereits mit der Vergrößerung des Parkplatzes westlich der Volksschule konnte eine Parkerleichterung für diesen Bereich erreicht werden. Besonders zu Stoßzeiten ist es jetzt leichter, dort einen Parkplatz zu bekommen. Damit dies auch so bleibt, hat der Gemeinderat beschlossen, für diesen Parkplatz eine Kurzparkzone zu verfügen, damit auch künftig freie Parkflächen zur Verfügung stehen und diese nicht durch Dauerparker verstellt werden. Eine weitere Besserung dürfte

in baldiger Zukunft mit der Umsetzung weiterer Parkplätze auf dem durch die Gemeinde erworbenen Grundstück entlang des Kindergartens erfolgen. Auch hat sich der Ausschuss mit weiteren Parkflächen im Bereich der Hauptschule und im Bereich der Bäuerinnenkapelle befasst und Erweiterungsvorschläge ausgearbeitet, um auch dort die Gemeindestraßen von parkenden Autos zu entlasten.

Ein weiteres Anliegen ist es mir, den vergangenen Dorfputz, welcher am 16. April stattgefunden hat, lobend zu erwähnen. Auch im heurigen Jahr nahmen wieder fast alle Vereine unserer Gemeinde an dieser Frühjahrsputzaktion teil. Mein Dank gilt dabei insbesondere den Mitgliedern der teilnehmenden Vereine. Vor allem Kinder und Jugendliche dieser Vereine, aber auch Schüler der ortsansässigen

Schulen nahmen in großem Maß am Dorfputz teil, was in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr darstellt. Abschließend möchte ich mich noch bei Sonja für die gemütliche Verpflegung im Kultursaal bedanken. Dort ließen wir den Dorfputz in gemeinsamer Runde bei einer zünftigen Marend ausklingen.

Ein weiteres Anliegen meinerseits ist die neuerliche Teilnahme an der europaweiten Klimaschutzinitiative „Autofreier Tag“. Dieser Aktionstag findet wieder am 22. September statt und der Gemeinderat von Zams hat bereits beschlossen, sich wieder, neben 70 anderen Tiroler Gemeinden, an dieser Initiative zu beteiligen.

Christian Kohler,
eh. (Ausschussobmann)

Wirtschafts- und Landwirtschaftsausschuss

Der seit letztem Jahr installierte Ausschuss setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Obmann: Andreas Grüner

Obmann-Stellvertreter:

Christian Kecht, Anna Grisseemann, Brigitte Troztmüller, Mathias Venier

In Vorbereitung auf die Wintersaison 2010/2011 wurde eine Loipenvereinbarung mit dem TVB Tirol West ausgearbeitet, die jedoch bedingt wohl auch aus Schneemangel im Tal nicht abgeschlossen wurde.

Die Ausschreibung der Verpachtung der Gemeindefischerei wurde vom Ausschuss vorbereitet und durchgeführt.

Heuer im Frühjahr wurde zu zwei Veranstaltungen im Kultursaal eingeladen. Beim ersten Treffen wurden

Wirtschaftstreibende von Zams zu einem Themenaustausch und Diskussionsabend eingeladen. Beim zweiten Treffen wurden analog dazu viehhaltende Landwirte eingeladen. An beiden Abenden war zusätzlich die Gemeindeführung eingeladen, um mit den Anwesenden über Probleme und Anliegen zu sprechen. Dabei ergaben sich jeweils angeregte Diskussionen. Fazit daraus: Positives Echo; auf Wunsch vieler Teilnehmer sollen solche Treffen jährlich durchgeführt werden; viele Themen und Aufgaben für den W&L-Ausschuss.

Einen Arbeitsschwerpunkt hat sich der Ausschuss bereits mit dem Thema „Kommunaler Einkauf“ gesetzt. Dabei soll der gemeinsame Einkauf von diversen Verbrauchsmaterialien (z.B.



Streusalz, Leuchtmittel usw.) noch optimaler und sparsamer abgewickelt werden.

Ausschussobmann
Andreas Grüner

Aufgefallen ist ...

... dass die 4 „Magic Night“ der Schischule Venet in der Riefe von den Einheimischen sowie von den Gästen gut angenommen wurden und eine wertvolle Bereicherung des Unterhaltungsangebots der vergangenen Wintersaison darstellten.

... dass die Ausstellung des Haflingerzuchtvereines Zams zum 90-jährigen Bestehen ein großer Erfolg war. Neben einer eindrucksvollen Schau von züchterischen Spitzenleistungen kam aber auch das gesellige nicht zu kurz.

... dass die am 28. Mai durchgeführte Veranstaltung „Wenn der Lochputz erwacht“ auch heuer wieder trotz kühler Witterung ein voller Erfolg war. Dabei konnten die Zuschauer – im Beisein prominenter Ehrengäste – Szenen aus der Lochputz Sage erleben. Die szenische Darstellung und musikalische Gestaltung erfolgte durch die Musikkapelle Zams mit Unterstützung durch die Krampusrunde Zams.

... dass die Häschengruppe des Kindergartens Zams mit Kindergärtnerin Martina Egger am Vorabend des Vater-

tages dem Bürgermeister als „Vater der Gemeinde“ einen Besuch abgestattet hat.

... dass das Folkorekonzert der böhmischen Volkstanzgruppe „Sluničko Rokycany“ am Freitag, dem 1. Juli trotz der widrigen Witterung wieder großen Anklang fand und viele Besucher beim Pavillon die Darbietungen mitverfolgten.

Vzbgm. Josef Reheis
Obmann Sport-,
Kultur- und Jugendausschuss



Die Volkstanzgruppe „Sluničko Rokycany“



Besuch beim Bürgermeister

Großbrand in Zams

Am 11. August 1911 an einem Freitag um 15.45 Uhr brach im Stadel des Johann Wächterschen Gasthauses der Brand aus, wo die Hausleute zur Zeit mit dem Ausdrusch von Roggen beschäftigt waren. Es herrschte heftiger Nordostwind, der mehrfach umschlug, sodass das Feuer sich über die durch anhaltende Trockenheit ausgedörrten Holzdächer mit größter Geschwindigkeit verbreitete. Das Feuer schlug sofort auf den Gasthof zur Gemse über, von dort zur Kirche, die völlig ausbrannte. Durch Funkenflug kamen der Stall und die Scheune beim Widum zum Brennen. Der Widum selbst konnte von der Feuerwehr von Prutz großteils gerettet werden. Das Frühmessnerhaus brannte als Nächstes lichterloh. Über das Kaufhaus Grissemann, bei welchem der Dachstuhl verbrannte, wurde das Feuer in die Gebäude der Reichsstraße, der Lehmgrube (heute Sanatoriumstraße), Bahngasse und Mittergasse vorangetrieben. In der Reichsstraße Richtung Innbrücke war es die Molkerei, ehemals Gendarmeriegebäude, die noch abbrannte. In der Sanatoriumstraße war es das Haus der Familie Klug, in der Bachgasse wie Mittergasse war es das Schnegghaus. Das neue Wachter-Gasthaus (Gasthof Egg) und das Oberdorf wurden gerettet, vor allem durch den Einsatz der Feuerwehr Imst. Das Haus des Alois Hauéis,

Reichsratsabgeordneter, konnte gerettet werden, einerseits durch einen Obstgarten, andererseits durch Einsatz der Feuerwehr.

Die Hochdruckleitung der Bahn wurde freigegeben und konnte von den Feuerwehren verwendet werden.

Es wurde auch das Korpskommando verständigt, jedoch habe dieses einen Einsatz der Kaiserjäger abgelehnt, da man am kommenden Tag auf Manöver gehen wollte.

Nach siebenstündigem Feuer waren nur mehr die Mauerruinen zu sehen und die Feuerwehr ging auf den Status der Brandwache über.

45 Wohngebäude brannten ab und 144 Familien waren obdachlos, in Summe 800 Personen. Groß war die Hilfe durch die Staatsbahn, durch Herrn Paravicini für die Textilarbeiter und die Barmherzigen Schwestern.

Die Schadensziffer

Auf Grund der approximativen Schadenshebung beträgt der Schaden an den abgebrannten Wohnhäusern samt Kirche und Turm rund 1,5 Millionen Kronen, welchen eine Versicherungssumme der Tiroler Landes Assekuranz von 573.850 Kronen gegenübersteht. Während an Mobilien der Schaden sich auf 400.000 Kronen beläuft, welchen eine Gesamtversicherungssumme von 259.760 Kronen obigen

Assekuranzinstitutes gegenüber steht und wovon 234.920 Kronen auf die Mobilienversicherung der Hausbesitzer und 24.840 Kronen auf jene der Mietparteien entfällt. Da die meisten Abbrändler nur das gerettet haben, was sie am Leibe trugen, ist die Not eine dringende und große.

Nun begann der Wiederaufbau:

Im Jahre 1911 wurde der Reichsratsabgeordnete Alois HAUEIS zum Aufbaubürgermeister berufen.

Nach Ansicht von Bürgermeister Hauéis war es für Zams notwendig, von der verdichteten Bauweise auf eine offene Bauweise überzugehen. Jeder Bauer sollte sein eigenes Haus und seinen Stadel haben mit einem Garten rundherum. Es gab bei manchem Bewohner deswegen Missstimmung, da man mit der Grundzusammenlegung nicht zufrieden war. Hauéis ließ dies unbeeindruckt, er riet so manchen, den guten Humus seiner alten Hofstätte auf die neue zu verbringen, was aber niemand tat.

Bereits im Februar 1912 wird berichtet:

Nun ist die Kirche vollkommen abgebrochen, der Turm steht allein. Auch das Wachterhaus (Wirtshaus) ist bis auf die Fundamente abgetragen. Das alte Tammerlhaus (Grissemann Edmund) hat durch die Freilegung sehr gewonnen. Die Bauherrn rüsten sich allseits zur Inangriffnahme der Bauten. Am Dienstag fand eine ganze Reihe von Bauverhandlungen statt. Im Dorf werden die meisten Häuser nach den Plänen des Herrn Professors Paulmichl in Imst gebaut.

Bauholz hat die Gemeinde bei 1000 fm schon abgegeben.

Im März 1912 wird berichtet:

Für den Wiederaufbau der Pfarrkirche werden die Vorbereitungen gleichfalls getroffen und sobald die Baubewilligung einlangt, wird der Bau energisch in Angriff genommen.

Von der BH wurden Spendengelder ausgeschüttet:

Die Summe der bei der k.k. Bezirkshauptmannschaft Landeck zugunsten der Abbrändler Zams eingelaufenen



Im Bild (1911/1912):

Brandstätten Kirche, Gasthaus „Zum Hirschen“ und Kaufhaus Grissemann



Gasthaus zum „Hirschen“ (im Wiederaufbau) 1912; rechts davon Gasthaus „Gemse“ mit Stöcklgebäude

Spenden beträgt 14.371 Kronen, 55 Heller.

Neuer Bauplatz für die Kirche

Die heute unter der Leitung des Herrn Bezirkshauptmannes Dr. Schweiger abgeführte Verhandlung betreffend die Wiederaufbauung der Pfarrkirche brachte eine große Überraschung. Es wurde nämlich vom Baukomitee und vom Gemeindeausschuss nach längerer Verhandlung beschlossen, die Pfarrkirche nicht, wie das vorliegende Projekt vorsieht, anschließend an den Turm wieder aufzubauen, sondern einen mehr westlich gelegenen Baugrund für den Kirchenbau zu wählen.

Die Baufortschritte im Juli 1912

Im Laufe der nächsten Woche wird der neuen Pfarrkirche der Dachstuhl aufgesetzt.

Der Wiederaufbau der Bäckerei des Herrn Alfons Wachter wurde in Angriff genommen. Die Ausführung ruht in den Händen der bestbekanntesten Baufirma Huter.

Der Frühmesswidum (Doktorhaus) kann bis 1. September bezogen werden. Gegenwärtig wird die Fassade bemalt.

Im November 1912 wird berichtet:

Beim Bau der Kirche gab es wetterbedingt eine Verzögerung. Es kommen erst im Laufe der nächsten Woche die Maler, um das Innere zu färbeln. Sobald dies geschehen ist, werden die Gerüs-

te entfernt und wird mit der Legung des Fußbodens begonnen. Der Benutzung dürfte die Kirche zu Weihnachten übergeben werden. Der alte Turm wird in den nächsten Tagen den neuen Dachstuhl erhalten. Am alten Teil des Turmes wird wenig geändert. Der Turm wird mit einer Laterne abschließen. Das Eindeckungsmaterial wird Kupferblech sein. Von den Glocken sind drei bereits gegossen. Der Guss der übrigen zwei findet in längstens 14 Tagen statt.

Das Zammer Hilfskomitee ersucht um Aufnahme folgender Zeilen:

Nachdem die Hilfsaktion für die durch die Brandkatastrophe vom 11. August 1911 Verunglückten nun beendet ist, erfüllt das Hilfskomitee noch die Pflicht, im Namen der so arg betroffenen Abbrändler allen für die Spenden in Geld oder Naturalien den aufrichtigsten Dank abzustatten. Vom Nennen der einzelnen Namen musste das Komitee aus leicht begreiflichen Gründen Abstand nehmen. Mögen die Namen aller eingeschrieben sein und bleiben im Buche des Lebens. Die Gesamtsumme der Liebesgaben in Geld einschließlich der Staatssubvention in Höhe von 30.000 Kronen beläuft sich auf 92.929 Kronen und 32 Heller. Diese Summe ist nun an die Abbrändler verteilt je nach Bedürfnis.

Vergelt's Gott tausendfach.

Christian Strobl, Pfarrer
Josef Detter, Schriftführer

Im April 1913 wird berichtet:

Die neue Pfarrkirche wurde heute ausgerüstet. Sie präsentiert sich sehr gefällig. Der Turm ist eingedeckt und der Glockenstuhl zum großen Teil aufgestellt. Morgen wird die große Glocke aufgezogen und in den folgenden Tagen die übrigen. Bis Georgi dürfte das ganze Geläute hängen. Am Samstag oder Sonntag der nächsten Woche können die Glocken zum ersten Mal geläutet werden. Lange war Karwoche nun ist aber die Zeit nicht mehr fern wo die Glocken vom alten Turm wieder zusammenklingen und die Herzen der Zammer freudig stimmen werden. Gott vergelte allen tausendfach, was sie dazu beigetragen haben, uns Zammern wieder zum neuen Geläute zu verhelfen.

Im Juni 1913 wird berichtet:

Die Weihe unserer neuen Kirche findet, wie man hört, Dienstag, den 10. Juni statt. Gegenwärtig werden die aus der alten Pfarrkirche in Hötting erworbenen Altäre aufgestellt, während der bekannte Tischlermeister Jakob Kuen aus Zirl die Stühle in einfacher, aber solider Weise herstellt. Die Beichtstühle stammen aus der Tischlerwerkstätte in Martinsbichl. Das Kommuniongitter liefert in geschmackvoller Ausführung die Baufirma Huter selbst.

Heute fand die Fronleichnamspzession wieder unter Teilnahme der Schützen und Musikanten statt. Die Schützenkompanie war mit der neuen, schönen Fahne ausgerückt.

Im Juli 1913 wird berichtet:

Für den Wiederaufbau unseres Ortes hat der letzte verflossene Landtag 4000 Kronen und für die Durchführung des Regulierungsplanes 3000 Kronen bewilligt.

Schlusswort

Man kann mit Recht behaupten, die Bürger von Zams sind unheimlich fleißige Leute, denn was in 7 Stunden durch Feuer vernichtet wurde, wurde innerhalb von 2 Jahren wieder aufgebaut und bezogen.

Folgende Seite: Bilddokumentation

Zusammengestellt
vom Ortschronisten
Emmerich Steinwender



Firstfeier vom Neubau der Zammer Pfarrkirche, die beim Großbrand (11. August 1911) zerstört worden war



Brandstätte Gasthaus „Gemse“ mit Stallungen (1911)



1. Bäckerei Wachter, 2. Gasthaus „Zum Hirschen“, 3. Gasthaus „Gemse“



Gasthaus „Schwarzer Adler“, Zams; die Wiederherstellung und der Umbau noch nicht vollendet. Eine Aufnahme um 1912.



Vom Brand im August 1911: 1. Brandstätte des Leonhard KOHLER (jetzt Robert KOHLER), 2. Sennereigebäude (nach 1912 auch Unterkunft des Gendarmeriepostens)



Brandstätte Haus Gebrüder WALSER (Bachgasse), rechts davon Brandstätte GRÜNER



Eine Aufnahme vom Großbrand am 11. August 1911 in Zams (Sanatoriumstraße – früher Klostersgasse)



ZAMS im Wiederaufbau 1912/1913
Von links nach rechts: Stöcklgebäude, Stadelauffahrt, Wohn- und Geschäftshaus (Eigentümer GRISSEMANN Hans); Bäckerei Wachter eingerüstet (Eigentümer WACHTER Alfons); Gasthaus „Zum Hirschen“ (Eigentümer WACHTER Johann)

Öffentliche Pfarr- und Gemeindebibliothek

Die öffentliche Pfarr- und Gemeindebibliothek blickt auf ein aktives erstes Halbjahr 2011 zurück. Alle Schulklassen der VS Zams waren zu Besuch in der Bücherei, die Schüler konnten im riesigen Buchbestand für diese Altersgruppe schmökern und sich ein Buch zum Lesen daheim ausleihen. Für die Hortkinder ist der monatliche Bücherreitertermin lieb gewonnenes Ritual, eine Buchauswahl steht in der Büchercke im Hort zur Verfügung. Auch das seit über 10 Jahren bestehende „Literaturcafé“ traf sich regelmäßig. Vorschau auf den Herbst: Wettbewerb „read and win“ für jugendliche Leser.

Im Februar fand im voll besetzten Kultursaal die von der Bücherei organisierte Veranstaltung „Allergien und Unverträglichkeiten erfolgreich ganzheitlich behandeln“ statt. Die zahlreichen Besucher folgten mit Interesse den Ausführungen von Frau Dipl.-Vitalcoach Sabine Neurauder aus Imst zu dieser Thematik, im Anschluss gab es



noch gesunde Kostproben. Die vorgestellten Sachbücher gibt es in der Bücherei zum Ausleihen.

September wieder normale Öffnungszeiten (Dienstag und Freitag, jeweils von 18.00 bis 19.30 Uhr).

Geänderte Ferien-Öffnungszeiten:

Jeden Dienstag von 18.00 bis 20.00 Uhr, Freitag geschlossen. Ab Mitte

Irene Ehrlich
Büchereileiterin

Erwachsenenschule Zams – Pians

Die Erwachsenenschule Zams – Pians kann wieder auf ein erfolgreiches Schuljahr zurückblicken. 710 Teilnehmer besuchten die 72 Kurse der Schule. Ein Kurs der besonderen Art war das „Arbeiten am Stein“ unter der Leitung der Bildhauerin Elisabeth Baumann-Melmer.

Mit Begeisterung klopften und meißelten die Teilnehmer wunderschöne und interessante Skulpturen und Gravuren aus Sandstein und Marmor. Aus einem „Steinkurs“ der Erwachsenenschule Zams wurde eine junge Teilnehmerin im Gedenkjahr 2009 Landessiegerin ihrer Altersklasse im Kreativwettbewerb, was uns mit Freude und Stolz erfüllt.

Ein besonderer Dank gilt der Frauenbewegung unter ihrer Obfrau Hildegard Fritz, die uns das Arbeiten in ihrem Bastelraum ermöglichte.

Leiterin der Erwachsenenschule
Elisabeth Mair



Wenn Sie Hilfe suchen

Sozial- und Gesundheitsprengel Landeck – Zams – Fliess – Schönwies

Unser Leistungsangebot:

Hauskrankenpflege, Alten- und Pflegehilfe

Neben Grundpflege wird auch, in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Arzt oder dem entlassenden Krankenhaus, medizinische Hauskrankenpflege angeboten, z.B. Vorbereitung und Verabreichung von Medikamenten, therapeutische Lagerung, Verbandswechsel u.v.m.

Heim-, Haushalts- bzw. Familienhilfe

Unterstützung betreuungsbedürftiger Menschen bei der Haushaltsführung und bei den Aktivitäten des täglichen Lebens, insbesondere in der eigenen Wohnung. Betreuungsbedürftig sind

Menschen, die aufgrund einer gesundheitlichen Einschränkung oder aufgrund ihres Alters oder schwieriger sozialer Umstände kurzzeitig oder langfristig nicht in der Lage sind, sich selbst entsprechend zu versorgen.

Wir organisieren für Sie:

Essen auf Rädern, Heilbehelfe, nach Möglichkeit therapeutische Unterstützung, Versorgung nach einem Krankenhausaufenthalt und sind Ihnen bei Ihren individuellen Anliegen behilflich.

Wir bieten zusätzlich an:

Beratung und Unterstützung für pflegende Angehörige, auch für Angehörige von Demenzerkrankten.

Sie erreichen uns:

- Montag bis Sonntag telefonisch von 8–18 Uhr
- Büro: Montag bis Freitag von 8–15 Uhr, Tel.: 0 54 42/6 6 600
- Geschäftsführung
Fr. Theresia Schönherr
Tel.: 0664/8569369
- Pflegedienstleitung
Fr. Gerda Walter
Tel.: 0664/5222804
- E-Mail: sozialsprengel@landeck.tirol.gv.at

Ausstellung „Das große Krabbeln“

Am Freitag, dem 20.05.2011 konnten wir dank der Unterstützung der Gemeinde Zams mit dem Bus nach Imst zur Ausstellung „Das große Krabbeln“ fahren. Dort wartete bereits Christoph Köfler (Zeichenlehrer der BAKIP) auf uns. Nach einer kleinen Stärkung führte er uns durch die Ausstellung. Er zeigte uns riesige Kunstwerke aus Draht und Papiermaschee der 4. BAKI und Zeichnungen verschiedener Kindergärten und Schulen.

Nach dem Sammeln von Ideen wurden wir selbst zu Künstlern.

Auf ein riesiges Papier malten wir gemeinsam verschiedene Insekten und gestalteten es nach unseren eigenen Vorstellungen.

Gerade rechtzeitig zum „Fotoshooting“ kam die Werklehrerin der BAKIP, Cornelia Moschen. Nach einem Gruppenfoto wurde unser Kunstwerk im Ausstellungsraum angebracht und wir traten die lustige Heimreise mit dem Bus an.

Wir sind uns einig:

Es war ein TOLLER TAG!

Und wer sich selbst davon überzeugen möchte, kann sich unser Kunstwerk im Hort anschauen!

Noch einmal bedanken wir uns bei der Gemeinde Zams, den Verantwortlichen der Ausstellung und bei allen,

die uns während des Jahres immer wieder unterstützen!



Der Übungshort Zams mit den Pädagoginnen Anna Köll, Susanne Pfandler und allen Hortkindern

Holzschlag oberhalb vom Oberdorf



Ein zentrales Thema der Forstwirtschaft ist die Verhinderung der Borkenkäfermassenvermehrung. Der Borkenkäfer befällt grundsätzlich liegendes, frisches Schadholz. Reicht dieses bruttaugliche Material nicht aus, so kann auch stehendes Holz befallen werden. Der Borkenkäfer kann je nach Witterung bis zu drei Generationen pro Jahr ausbilden. Ein Borkenkäferweibchen hat bis zu 40 Nachkommen. Bei einem Geschlechterverhältnis von 1:1 sind bei 200 überwinterten Borkenkäferweibchen in der ersten Generation

8.000 Käfer (davon 4.000 Weibchen), in der zweiten Generation 160.000 Käfer (80.000 Weibchen) und in der dritten Generation 3,2 Mio. Käfer vorhanden. Die Entwicklung vom Ei bis zum fertigen Borkenkäfer dauert ca. 6 Wochen.

Im Bereich Oberdorf/Anreit befindet sich ein Altholzbestand, der nicht sehr vital ist. Deshalb gibt es hier seit mehreren Jahren kleinflächig Borkenkäferschadholz. Im Sommer und Herbst 2010 ist im Bereich Leita ein flächenhafter Käferbefall aufgetreten.

Die Agrargemeinschaft Zams hat in Absprache mit der BFI Landeck den Entschluss gefasst, einen Käferfangschlag durchzuführen, um eine drohende Massenvermehrung zu verhindern. Eine Seilkranbringung war in diesem Bereich leider nicht möglich, deshalb blieb nur eine kostenintensive Hubschrauberbringung übrig.

Die Schlägerung des Holzes wurde im April durch die Firma Abler in Absprache mit der Landesstraßenverwaltung durchgeführt. 150 Stämme wurden anschließend 6 Wochen als sogenannte Käferfangbäume liegen gelassen. Mitte Mai wurde die Hubschrauberbringung durch die Firma Heli Tirol durchgeführt.

Nach der Bringung des Holzes wurde die Fläche mit Laubholz wieder aufgeforstet. Zur zusätzlichen Hangsicherung wurden „hohe Stöcke“ belassen. Das heißt, die Bäume werden nicht am Wurzelanlauf, sondern in einer Höhe von ca. 80 cm abgestockt. Diese Stöcke wurden ebenfalls entindet um eine weitere Borkenkäfervermehrung zu verhindern.

Waldaufseher
Christian Kecht

Schützengilde Zams

Wir sind ein Verein der Sportschützen, in welchem Sport und Tradition hochgehalten werden. Das Schießen fordert vom Sportbegeisterten sehr viel an Körperbeherrschung und mentaler Stärke. Es ist ein idealer Zeitvertreib für ganz Junge und Junggebliebene. Am meisten profitieren die Schüler und Jungschützen von diesem Sport. Wie in der Schule, so sind auch beim Schießen Fairness dem Anderen gegenüber, Konzentration und die körperliche Ruhe in Stresssituationen der Schlüssel zum Erfolg. Das erfahren die Schüler und die Lehrpersonen immer wieder, wenn sie uns im Rahmen des Projektes „Schulsport“ aufsuchen. So war es auch in diesem Jahr, als uns die Volksschule Falterseein besuchte. Wir ermöglichen nicht nur den Schulen die Ausübung des Schießsportes, sondern freuen uns

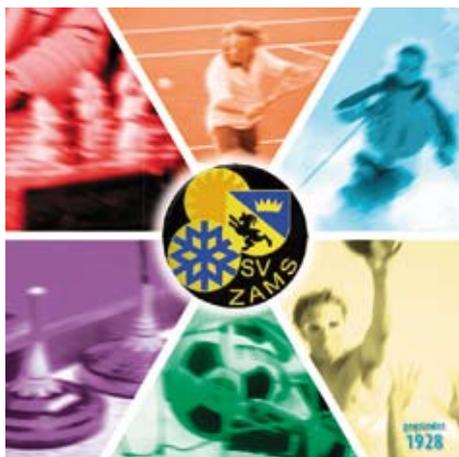


von Herzen über jeden, der das Schießen ausprobieren möchte, egal ob jung oder alt. Ab sieben Jahren kann jeder das Schießen ausüben. Komm

auch du einmal zu uns und schau dir diesen Sport näher an!

Obfrau Elisabeth Pfandler

SV Zams – Gesamtsportverein



Mit der Statutenänderung, die in der Vollversammlung im März 2011 beschlossen wurde, behielt der SV Zams die Form eines Gesamtsportvereins, es wurden aber die Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten den gelebten Strukturen angepasst. Das heißt, dass

aus den einzelnen Sektionen Zweigvereine gegründet wurden. In der Zwischenzeit haben sich die Zweigvereine Winter, Tennis, Fußball, Stocksport und Volleyball gegründet und sind bei der Vereinsbehörde gemeldet. Diejenigen Sektionen die sich nicht zu Zweigvereinen entwickeln, bleiben beim Gesamtsportverein, sowie auch neu hinzukommende Sportarten.

Jeder Zweigverein hat jetzt einen Obmann und eine entsprechende Funktionsstruktur. In der Phase der Diskussionen über ein neues Statut hat sich gezeigt, dass alle verantwortlichen Funktionäre den Sinn und Nutzen des Gesamtsportvereins in den Vordergrund gestellt haben.

Der Gesamtsportverein wird wie bisher den Zusammenhalt unter den einzelnen Zweigvereinen fördern und

pflügen, den Außenauftritt gestalten, den einzelnen Zweigvereinen unterstützend und beratend zur Seite stehen und das Gemeinsame aller sportlich Interessierten nicht aus dem Auge verlieren.

Nach innen wird der Gesamtsportverein die Möglichkeiten der gegenseitigen Unterstützungspotentiale aufgreifen und vereinsübergreifende Zuständigkeiten wahrnehmen.

Die langjährige Tradition des Gesamtsportvereins und seiner Sektionen, mit den vielen verdienstvollen Funktionären, hat sich als gute Basis erwiesen, war ein gutes Fundament, um der Zeit angepasste Strukturen entwickeln zu können.

Peter Gohm

Obmann Gesamtsportverein

SV Zams – Tennis

Seit Mitte April ist der Tennisclub Zams wieder aktiv. Sowohl Mannschaften als auch Hobbyspieler trainieren eifrig. 4 Mannschaften nehmen heuer an der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft teil, wobei die „Erste“ Mannschaft wiederum in der Landesliga A bestehen will. Des Weiteren sind auch dieses Jahr wieder einige Turniere auf Zammer Boden geplant, wie z. B im Juli der

TTV Jugend Circuit vom 17.–21. Juli und das 2. Oberinntaler ITN-Turnier vom 21.–24. Juli. Im August finden das Kecht Georg Senior Masters vom 6.–7. August sowie der Luzian Bouvier Cup vom 18.–21. August statt.

Neu ist dieses Jahr die Betreuung der Kinder und Jugendlichen durch die Tennisschule Moitzi. Etwa 60 Kinder nehmen an dem vielseitigen Trai-

ning teil. Wie jedes Jahr gibt es auch mehrere clubinterne Veranstaltungen. Das beliebte Hobby-Mixturnier wird heuer als „Nordcup“ gespielt, wobei spannende Matches zu erwarten sind. Interessenten sind jederzeit herzlich willkommen.

Für die Pressearbeit zuständig:

Cornelia Haid



Foto: C. Haid

Teilnehmer der Tenniskurse mit Trainerin Sabine Pilsner (Tennisschule Moitzi)



Aller Anfang ist schwer

SV Zams – Volleyball



Der Volleyballverein Zams wurde im Jahr 2001 gegründet und hat aktuell 26 Mitglieder. Er ist seit kurzem Mitglied im TVV und fördert auch die Jugend seit 2004 im Alter zwischen 10 und 18 Jahren.

Auf ein vergleichbar reges Jahr kann der Volleyballverein Zams zurückblicken, im Verein selber sowie auch in der aktiven Arbeit. In der Vereinsarbeit selber lag das Hauptaugenmerk dabei

auf den Vorbereitungen zur Vereinsumgründung. Dazu wurden mehrere Sitzungen abgehalten, die ersten Weichen somit für eine erfolgreiche Zukunft gestellt. Bei der vor kurzem abgehaltenen Jahreshauptversammlung und Umgründung konnten sich die Mitglieder über den aktuellen Stand informieren und erhielten zudem einen umfassenden Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr.

Als Veranstalter fungierte der Volleyballverein Zams im letzten Jahr im Rahmen des jährlichen Beachvolleyballturnieres in Zams, welches wiederum großen Anklang fand.

Höhepunkt war im letzten Jahr jedoch der 2. Endrang in der Landesliga Hobby C Tirol. Aber auch an verschiedenen Mixturnieren wurde teilgenommen, so zum Beispiel in St. Anton, Roppen, Landeck, Imst, Prutz, Haiming, Schönwies und selbstverständlich auch in der Heimatgemeinde Zams.

Als weiterer Höhepunkt kann das jährliche Trainingslager gesehen werden, in welchem die Mitglieder ein Trainingsprogramm absolvieren und der kameradschaftliche Zusammenhalt nicht zu kurz kommt.

Auch setzen sich die Mitglieder vom Volleyballverein Zams für die Gemeinde Zams ein, zum Beispiel durch die Mitwirkung beim Frühlingsputz.

Neben den normalen Aktivitäten standen im letzten Jahr noch weitere Prüfungen auf dem Programm, wie zum Beispiel die Ausbildung einiger Vereinsmitglieder zum Schiedsrichter.

Obfrau Luise Mark
Schriftführerin Christine Dellemann

SV Zams – Stocksport

Der SV Zams Stocksport wurde nach mehrjähriger Stilllegung mit Beginn des neuen Vereinsjahres unter neuer Führung wieder ins Leben gerufen. Unter Obmann Andreas Lenhart haben die Stockschützen heuer an zahlreichen Turnieren und der Bezirksmeisterschaft teilgenommen.

An der Bezirksmeisterschaft nahmen sogar 2 Mannschaften des SV Zams teil. Wobei die Mannschaft SV Zams 2 mit Erich Zotz, Andres Lenhart, Werner Zanon, Peter Lenhart und Bruno Überbacher den 8. Platz belegte und der SV Zams 1 mit Thomas Troger, Elmar Landerer, Ludwig Überbacher, Mario Plothegeger und Karl Siegele den ausgezeichneten 4. Platz erreichte. Die Stockschützen konnten sich durch Unterstützung von heimischen Firmen eine einheitliche Trainingsbekleidung

anschaffen. Hierfür herzlichen Dank an unsere Sponsoren!

Trainingszeiten sind am Dienstag und Donnerstag ab 19:00 Uhr und Sams-

tag ab 14:00 Uhr bei guter Witterung! Neue Stockschützen sind herzlich willkommen!

Kassier Michael Siegele



SV Zams – Winter

Im Oktober 2010 startete die Sektion Winter in die Saison 2010/2011 mit dem Hallen- und Gletschertraining, durchgeführt von Trainer Reinhard File. Sowie die Venet Bergbahnen AG ihren Betrieb aufnahm, wurde am Hüttenlift bzw. Weinberglift intensiv trainiert.

Trainerteam: Reinhard File und Daniela Männel-Holzer

Der Saisonauftakt des Volksbanken-Bezirkscup fand im Jänner in der Zammer Riefe statt, wo vom SV Zams ein SL-Bewerb mit 2 Durchgängen durchgeführt wurde. Darauf folgten die zahlreichen Bezirkscuprennen, an denen rund 30 Kinder des SV Zams in den Disziplinen SL, RTL und Vielseitigkeit an den Start gingen. Dabei konnten immer Topplatzierungen erzielt werden. 13 Skiclubs aus dem Bezirk kämpften um den heißbegehrten Titel des Bezirksmeisters, welchen der SV Zams mit Abstand für sich gewinnen konnte!

1. Rang SV Zams mit 4257 Punkten vor dem SC Arlberg mit 3738 Punkten und dem SC Ischgl mit 3288 Punkten. Im Herbst wurde von der Skihauptschule Neustift ein Konditionswettbewerb mit den Disziplinen Rad, Soccer,

Schwimmen und Playstation durchgeführt, welchen Mira Raggl vom SV Zams für sich entscheiden konnte!

Natürlich wurde auch wieder die traditionelle **Ortskindermeisterschaft** in der Zammer Riefe durchgeführt. Die Gemeinde Zams spendierte dankenswerterweise wieder allen teilnehmenden Kindern einen Hot Dog.

Ortskindermeisterin 2011 wurde Julia Gutenberger, Ortskindermeister 2011 wurde Gabriel Nairz.



Schüler- und Jugendläufer:

Der Schüler- und Jugendkader ist in der heurigen Saison leider ziemlich geschrumpft, da einige SchülerläuferInnen ihre Rennkarriere beendet haben bzw. altersmäßig ausgeschieden sind. Trotzdem haben wir mit Sandro Melmer noch einen sehr erfolgreichen

Schülerläufer.

Beim **Raiffeisen Bezirks-Schüler- und Jugendcup** konnte Sandro den 4. Gesamtrang erreichen. In der Landescup-Gesamtwertung platzierte sich Sandro auf Rang 14.

Sonstige Rennen

Vor kurzem wurde auch wieder die jährliche **Vereinsmeisterschaft**, welche heuer zum ersten Mal auf der Weinbergstrecke ausgetragen wurde. Die Preisverteilung fand bei der neuen Zielhütte statt. Vereinsmeisterin 2011 wurde Mona Nimmervoll, Vereinsmeister 2011 wurde Sandro Melmer.

Julian Lüftner – Snowboard

Julian ist seit der heurigen Wintersaison im Österreichischen Nachwuchskader für Snowboard. Sein 1. Weltcup-Start war im Dezember 2010 in Lech a. A. Beim Junior-Race in Berchtesgaden konnte Julian im Giant-SL den 10. Platz und im Parallel-SL den ausgezeichneten 5. Platz erreichen. Viel Glück und alles Gute an Julian! Wir hoffen, dass wir noch ganz viel von ihm hören werden.

Schriftführerin
Monika Nimmervoll



8. Auflage des Venetcups in Zams

Am Samstag, den 11. Juni wurde der **8. Internationale Venetcup** in der Eurogast Grissemann Arena in Zams ausgetragen.

Die Turnierorganisatoren Max Vallaster, Sepp Posch und Hannes Nairz können stolz auf den Event zurückblicken – es nahmen nicht weniger als 17 Mannschaften aus Irland, Italien und Österreich teil.

Nach 60 Spielen stand der Turniersieger fest. Die Panorama Allstars sorgten dafür, dass der Titel im Land blieb, indem sie sich im Finale gegen Rapid Triest souverän durchsetzten. Für die Verpflegung zeigte sich der SV Goidinger Zams verantwortlich, die Teilnehmer wurden von Bürgermeister Siegmund Geiger geehrt.



SPG Zammerberg

... was geschah im letzten Jahr

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und im Folgenden einen kurzen Rückblick auf die Vereinstätigkeit der SPG Zammerberg ab dem 2. Halbjahr 2010 bis heute zu geben. Vor einem Jahr konnte ein lange gehegter Wunsch unserer Fußballer am Falterscheiner Sportplatz endlich umgesetzt werden. Durch großzügige finanzielle Unterstützung von vielen Seiten (Gemeinde Zams, Agrargemeinschaften Zammerberg) und viel Eigenleistung konnten wir einen rund 50 m langen und 6 m hohen Ballfangzaun errichten. Die Hauptarbeiten (Fundamente graben und betonieren, Säulen aufstellen, Netze aufhängen) wurden Anfang Juni bei zum Teil sehr schlechtem Wetter von vielen Freiwilligen erledigt. Über den Sommer wurde die Anlage dann schrittweise fertig gestellt. Insgesamt wurden rund 250 Stunden von unseren Mitgliedern in dieses Projekt investiert. Der neue Zaun ermöglicht uns nun einen reibungsloseren Ablauf der Übungseinheiten sowie unserer Spiele. Dafür nochmals an alle Beteiligten ein herzliches Dankeschön.

Sportlich endete der Juli 2010 mit dem Abschluss der Talkesselmeisterschaft mit dem 4. Rang. Diese Meisterschaftsserie gehört nun schon seit einigen Jahren zu unseren Fixpunkten und so waren wir auch in der Saison 2010/2011 wieder mit dabei. Es freut uns dabei sehr, dass wir einige junge Spieler erfolgreich in die Mannschaft einbauen konnten und auch in dieser Spielzeit in jeder Begegnung einen ernstzunehmenden Gegner für unsere Rivalen darstellten. Am Ende können wir uns mit 5 Siegen, 2 Unentschieden und 5 Niederlagen über den 4. Platz freuen.

Die Aktivitäten rund um den Fußball wurden im letzten Jahr komplettiert durch das wöchentliche Training der Kinder bis 14 Jahren und der Erwachsenen jeden Freitag am Sportplatz in Falterschein, das Hallentraining in der HS Zams im Winter 2010/2011 sowie ein Kleinfeldturnier in Schlanders. Bemerkenswert bei all diesen Terminen ist der rege Zuspruch quer durch alle Altersschichten. Dies freut uns und bestätigt uns in unserer sportlichen Ausrichtung.

Weiters konnten wir im letzten Winter eine beliebte Veranstaltung für alle Vereinsmitglieder fortsetzen. Der sportliche Vierkampf im Advent 2010 mit den Disziplinen KK-Schießen, Kegeln, Plattlschießen und Darts lockte diesmal knapp 60 Mitglieder an. Durch die Einführung eines Streichresultates blieb der Wettkampf bis zum Schluss spannend.

Die Sieger in den einzelnen Klassen sind:

Schüler:

Elena Schuler bzw. Patrick Traxl und David Gstir (ex aequo)

Jugend:

Dominik Traxl

Erwachsene:

Elisabeth Hueber bzw. Thomas Traxl

Schriftführer
Daniel Schuler

In eigener Sache

- Im gesamten Ortsgebiet außerhalb eingefriedeter Grundstücke besteht Leinenpflicht für alle Hunde. Im Sinne der Hygiene werden Hundebesitzer ersucht, von den aufgestellten Gassack-Automaten regen Gebrauch zu machen.

- Entlang öffentlicher Straßen und Gehsteige werden die Eigentümer ersucht, Hecken und Sträucher zurück-zuschneiden, um ein ungehindertes Passieren und freie Sicht zu gewährleisten. Für die Entsorgung von Baum- und Strauchschnitt wird im Recyclinghof eine Freimenge von 1 m³ gewährt.

- Im Zuge von Begehungen durch die Bergwacht musste leider festgestellt

werden, dass im Gemeindegebiet von Zams (sowohl im Talbereich als auch am Zimmerberg) fortwährend illegale Ablagerungen von Baum-, Strauch- und Grasschnitt getätigt werden. Darüber hinaus wurde teilweise sogar festgestellt, dass erhebliche Holzrestmengen (aus abgerissenen Stadeln u. dgl.) deponiert wurden. Die Gemeinde wird künftig diese Ablageplätze im Hinblick auf eine illegale Deponierung verstärkt kontrollieren. Im Übertretungsfall wird Anzeige an die Bezirkshauptmannschaft Landeck erstattet. Es wird in diesem Zusammenhang in Erinnerung gerufen, dass das illegale Deponieren von Abfällen gemäß den Bestimmungen des Abfallwirtschaftsgesetzes im Übertretungsfall mit einer Mindeststrafe von € 360,00 geahndet wird.

- Aufgefallen ist, dass an öffentlichen Plätzen – so unter anderem beim Hauptschulparkplatz – immer wieder erhebliche Verunreinigungen durch Flaschen und Getränkedosen stattgefunden haben. Obwohl dies selbstverständlich sein sollte, werden die Verursacher aufgefordert, ihre Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen. Auch hier wird künftig eine Anzeige an die Bezirkshauptmannschaft Landeck vorbehalten, welche ein Strafverfahren nach dem Abfallwirtschaftsgesetz durchführen wird.

Im Sinne eines sauberen Ortsbildes wird daher eingehendst ersucht, sämtliche Abfälle – auch Bioabfälle wie Baum-, Gras- und Strauchschnitt – ordnungsgemäß zu entsorgen.



Lötz / Burschlweg



Schwaighof



Hinterfeld



Falterschein

AKTUELLER SELBSTSCHUTZ-TIPP:

Der Notruf

Die wenigsten von uns können behaupten noch nie einen Notruf getätigt zu haben. Ob Notruf zu Feuerwehr, Rettung oder Polizei, leider müssen diese Nummern zu oft gewählt werden. Eigentlich eine Leichtigkeit, denn es ist „nur“ ein Anruf.

Ist es aber soweit, kann dies auch für erfahrene Personen zu einem Problem werden. Denn in der Panik ist alles anders: Nummern, Namen oder auch Adressen fallen einem in solch einer Situation nicht unbedingt sofort ein und vor allem – Zeit ist kostbar.

Kinder lernen schon in der Schule einen Notruf zu betätigen. Für sie ist es auch keine Schwierigkeit, da sie gerade im Notfall gelassener reagieren. Was Kinder können, sollten wir schon lange beherrschen.

Daher: Zeit für uns Erwachsene uns mit dem Notruf näher zu beschäftigen!

Um den Betroffenen richtig und rasch helfen zu können, ist die korrekte Alarmierung von Einsatzkräften von großer Bedeutung.

- Zuerst sollte man sich einen Überblick über die Situation verschaffen; Ruhe sollte bewahrt und panische Reaktionen vermieden werden. Verlassen Sie sich nie darauf, dass bereits jemand anderer einen Notruf getätigt hat.
- Sobald Sie eine Notrufnummer gewählt haben, befragt Sie der Diensthabende in der Leitstelle nach einem vorgegebenen Protokoll: nach Ihrem **NAMEN**, dem **UNFALLORT**, **WAS** passiert ist und **WIEVIELE** Verletzte es gibt.
- Die Antworten sollten möglichst deutlich formuliert werden. Bis die jeweilige alarmierte Einsatzorganisation eintrifft, kann die Leitstelle auch Anweisungen geben, wie Sie selbst am Unfallort Hilfe leisten können. Lassen Sie immer die Leitstelle das Gespräch beenden.
- Für Notrufe im Inland sollte man bereits vorweg die Telefonnummern im Handy/Festnetz gespeichert haben.
- Die wichtigsten Notrufnummern:

122 – Feuerwehr

133 – Polizei

144 – Rettung

140 – Bergrettung

112 – Euronotruf



Die Euro-Notrufnummer lautet 112 und ist inzwischen in allen europäischen Ländern eingeführt. Diese wurde geschaffen, um europaweit mit ein und derselben Nummer im Falle einer Notlage kostenlos um Hilfe rufen zu können.

Falls Sie keinen Netzempfang haben, entfernen Sie die SIM-Karte und schalten Sie danach das Handy ohne SIM-Karte ein. Wählen Sie die 112. So können Sie auch einen Notruf in ein anderes Netz absetzen. Die anderen Notrufnummern sind nicht wählbar. (siehe auch www.handywissen.at)
Bedenken Sie aber, dass ohne SIM-Karte kein Rückruf am Handy möglich ist.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Sicherheits-Homepage: www.siz.cc

Wir gratulieren!

Einen runden Geburtstag bzw. ein Hochzeitsjubiläum feierten in der ersten Jahreshälfte 2011:

80 Jahre

am 13. Jänner Voppichler Walter Lötzt 20

90 Jahre

am 17. Jänner Böckle Agnes Hinterfeldweg 2

80 Jahre

am 19. Jänner Lenhart Maria Sanatoriumstraße 27

80 Jahre

am 23. Jänner Suchentrunk Hildegard Oberengereweg 3

80 Jahre

am 25. Jänner Pinggera Paul Burschlweg 2

90 Jahre

am 26. Jänner Großböttl Maria Klostergasse 10

80 Jahre

am 28. Jänner Hauser Franz Auweg 4

90 Jahre

am 7. Feber Lukasser Maria Klostergasse 10

80 Jahre

am 4. März Wechner Erna Oberreitweg 10

80 Jahre

am 13. März Marth Adelheid Unterreit 12

90 Jahre

am 16. März Mungenast Hermann Hauptstraße 28

90 Jahre

am 18. März Blunder Paula Maurenweg 34

80 Jahre

am 22. März Pauli Konrad Innstraße 23

80 Jahre

am 26. März Prünster Margaretha Innstraße 22

90 Jahre

am 5. April Facchini Maria Hauptplatz 2

80 Jahre

am 15. April Platter Adelheid Unterreit 16

80 Jahre

am 20. April Oberkofler Hermann Innstraße 33

90 Jahre

am 28. April Rudig Johanna Bahnstraße 5

80 Jahre

am 4. Mai Wolf Maria Bachgasse 63

80 Jahre

am 21. Mai Juen Josef Oberreitweg 4

80 Jahre

am 30. Mai Traxl Berta Oberreitweg 15

80 Jahre

am 8. Juni Hueber Maria Pfarrgasse 6

80 Jahre

am 13. Juni Schuler Gisela Crist 56

80 Jahre

am 28. Juni Gritsch Erwin Buntweg 7 a

Goldene Hochzeit – 50 Jahre:

am 11. Feber Bouvier Herta u. Erwin Rifenal 13

am 6. Mai Schuler Rosa u. Valentin Rifenal 12

am 23. Mai Gritsch Erika u. Erwin Buntweg 7

Diamantene Hochzeit – 60 Jahre:

am 27. März Suchentrunk Hildegard
und Johann Oberengereweg 3

Impressum:

Herausgeber, Eigentümer, Verleger: Gemeinde Zams · Für den Inhalt verantwortlich: Das Redaktionsteam

Redaktion: Mag. Stefan Trenker

Kontakt: Hauptstraße 53, 6511 Zams, Telefon 05442/62288-0, Fax 05442/62288-20,

www.zams.gv.at, mailto: gemeinde@zams.gv.at

Layout: WERBEAGENTUR RAGGL Landeck · Druck: Raggl Innsbruck